

„Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt“, so heißt es im Adventslied Nummer 10 im Evangelischen Gesangbuch. Das neue Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, wenn Gott kommt. Wie bereite ich mich vor auf Gottes Ankunft? Ich übe Einker und kehre um von meinen Sünden, die ich im alten Jahr getan habe – ich demütige mich vor Gott, denn ich weiß, dass ich gesündigt habe in „Gedanken, Worten und Werken“, wie es in dem alten Beichtgebet heißt.

Wir sind alle Sünder, keiner von uns kann vor Gott allein bestehen. Darum ist ernsthafte Be-

sinnung und Umkehr nötig. Anders als zum Beispiel bei einer Polizeikontrolle wissen wir aber als Christen, dass wir von Gott keine Strafe zu erwarten haben. Denn Jesus, „das Heil der Sünder“ wird beim Gericht an unsere Seite treten und wird uns als unser Anwalt freisprechen. Vor Gottes Gericht brauchen wir nicht zu erschrecken und uns nicht zu fürchten.

Vielmehr sollen wir darauf achten, dass wir uns in unserem

kurzen Erdenleben nicht von Vergänglichem blenden lassen. Wir sollen nicht falschen Heilsbringern und Verführern, einem

falschen „Christus“ hinterherlaufen. Wenn jemand meint, er könne als Heilsbringer die ganze Welt retten, dann ist er auf jeden Fall ein Verführer und falscher Messias – das haben die Völker Europas an Hitler und Stalin schmerzhaft lernen müs-

sen! Wir sollen uns nicht irre machen lassen und sollen auf Jesus Christus allein blicken, dann können wir nicht vom Weg abkommen. Das hört sich einfach an, aber es gibt immer wieder Zeiten, in denen uns das Bekenntnis zu Jesus nichts einbringt als Spott oder sogar Bedrängnis.

Es kostet in solchen Zeiten viel Kraft, dennoch uns selbst und unsere Umgebung auf die Ankunft unseres Gottes vorzubere-

Falsche Verführer

GEDANKEN ZUM DRITTEN ADVENT

reiten. Aber: „Ein Herz, das richtig ist, und folget Gottes Leiten, das kann sich recht bereiten, zu dem kommt Jesus Christ.“ (Lied 10, Strophe 3)

Und der, der Gottes Leiten folgt, dem verspricht Jesus im Matthäus-Evangelium 24, 14: „Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig werden.“

Dazu schenke uns der allmächtige Gott immer wieder neue Geduld und seinen Heiligen Geist!

▪ **Jann Branding**

*

Der Autor ist Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Zechliner Land, Zühlen, Linow, Braunsberg, Schwarnow und Zechow.